

Bundesministerium des Innern

Freitag, 18. Juni 2004

P I 5 – 645 400-IRK/0

Bericht über die Ausbildung irakischer Polizisten in den Vereinigten Arabischen Emiraten durch Beamte des Bundeskriminalamtes

(Stand: 18. Juni 2004)

Die Herstellung von Sicherheit und Stabilität im Irak ist eine grundlegende Voraussetzung für den Wiederaufbau der irakischen Infrastruktur.

Für eine möglichst rasche Stabilisierung des Iraks ist es erforderlich, die innere Sicherheit durch eine funktionierende irakische Polizei zu gewährleisten.

Deutschland hat daher im Zeitraum 20. März bis 05. Mai 2004 in Kooperation mit den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) durch die Ausbildung irakischer Polizisten einen ersten Beitrag zum Wiederaufbau der Polizei im Irak geleistet. 20 Fachbeamte des Bundeskriminalamtes bildeten, unterstützt durch Polizisten der VAE, insgesamt 220 irakische Polizisten erfolgreich an der Polizeiakademie in Al Ain (VAE) aus.

Die Grundlage dieser ersten Ausbildungsmaßnahme ist die anlässlich des Besuchs von Bundeskanzler Gerhard Schröder in den Vereinigten Arabischen Emiraten am 6. Oktober 2003 geschlossene Absichtserklärung über die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Vereinigten Arabischen Emiraten bei der Ausbildung irakischer Polizisten.

Ziel der zweimonatigen Ausbildung war es, Kenntnisse und praktische Fähigkeiten der irakischen Lehrgangsteilnehmer in den Bereichen Tatortarbeit und Spurensicherung sowie in Grundlagen kriminalpolizeilicher Arbeit (wie allgemeine Beweislehre, Festnahme und Durchsuchung) zu verbessern und dem heutigen Kenntnisstand anzupassen. Sowohl in Theorie als auch in praktischen Übungen wurde den Polizisten das notwendige Wissen für ihre schwierige Arbeit im Irak vermittelt.

Die Ausbildungsbereiche waren in der Planung eng mit dem Irak abgestimmt und von dieser Seite für den Polizeiaufbau im Irak als besonders dringend eingestuft worden.

Zur Verbesserung der täglichen Arbeit im Irak wurde jedem Teilnehmer nach Abschluss der Ausbildung eine persönliche Erstausrüstung für die Tatortarbeit in Form eines sog. „Tatortkoffers“ übergeben. Die ausgebildeten Polizisten kommen jetzt im gesamten Irak zum Einsatz.

Durch die zusätzliche Ausstattung der Lehrgangsteilnehmer mit entsprechendem Ausbildungsmaterial ist zudem die Möglichkeit eröffnet, das in den VAE erlernte Wissen auch an die Kollegen im Irak weiterzuvermitteln.

Der Ausbildungsbetrieb verlief nahezu reibungslos. Das Verhältnis der Ausbilder des BKA zu den irakischen Lehrgangsteilnehmern kann nicht zuletzt aufgrund des hohen persönlichen Engagements und der Fachkompetenz der eingesetzten Ausbilder als äußerst positiv bezeichnet werden. Gleiches galt für Motivation und Interesse der Lehrgangsteilnehmer an der Ausbildung.

Auch die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen auf Seiten der VAE war vom kooperativen und kollegialen Miteinander geprägt.

Kritik wurde von irakischer Seite zu Beginn der Ausbildung an der Unterbringung in der Polizeiakademie Al Ain und den damit verbundenen einfachen Lebensbedingungen (Mehrbettbelegung, fehlende Kommunikation etc.) sowie der von Seiten der VAE aus Sicherheitsgründen gehandhabten restriktiven Ausgangsmöglichkeiten geäußert. Auf deutsche Vermittlung wurde aber von VAE-Seite Nachbesserungsbedarf erkannt und Verbesserungsmaßnahmen (wie Ausgabe Telefonkarten, Beschaffung Sportgeräte, Lockerung Ausgangssperre, Zahlung eines Taschengeldes) initiiert.

Aufgrund des positiven Projektverlaufs erscheint eine Fortführung der Ausbildungsmaßnahme aus deutscher Sicht - sofern Art und Umfang (zeitliche Dauer, Zahl der Lehrgangsteilnehmer und Ausbilder) in etwa gleich bleiben - grundsätzlich möglich. Diese ist aber im Wesentlichen abhängig von:

- Weitere politische Entwicklung / Lage im Irak (mit Verabschiedung VN-SR-Resolution 1546 am 08. Juni 2004 wurde formelles Ende des Besatzungsregimes und Übertragung voller Souveränität auf irakische Interimsregierung zum 30. Juni 2004 beschlossen),
- der Benennung entsprechender Ausbildungsbereiche sowie Rekrutierung / Bereitstellung weiterer Auszubildender (Übergang zu Selbstverwaltung führt zu Wechsel der Ansprechpartner im Irak).
- der Bereitschaft der VAE zur weiteren Kooperation (VAE haben zunächst eine interne Prüfung des Projektes angekündigt und wollen sich nach den Sommerferien zu einer möglichen Fortsetzung positionieren).

Vor diesem Hintergrund ist von einer möglichen Fortführung der Maßnahme frühestens in der 2. Jahreshälfte auszugehen.